

Demokratie
lernen und leben

Demokratieerziehung

Was ist Demokratieerziehung?

Demokratieerziehung (Education for Democratic Citizenship - EDC) umfasst eine Reihe von Maßnahmen und Aktivitäten, die junge Menschen und Erwachsene in die Lage versetzen sollen, das Leben in einer Demokratie aktiv mitzugestalten und ihre Rechte und Pflichten in der Gesellschaft wahrzunehmen.

Warum ist der Europarat beteiligt?

Das EDC-Projekt wurde auf dem zweiten Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs der Mitgliedsstaaten des Europarats am 10. und 11. Oktober 1997 in Straßburg offiziell ins Leben gerufen. Demokratieerziehung wurde zu einem politischen Schwerpunkt der Arbeit des Europarats aufgrund ihrer Relevanz für die Kernaufgabe des Europarats, nämlich die Stärkung der pluralistischen Demokratie, der Menschenrechte und der Rechtsstaatlichkeit.

Insbesondere umfasst EDC Menschenrechtserziehung, Gemeinschafts- bzw. Sozialkunde, Friedenserziehung und interkulturelle Bildung. Die Begriffe Demokratisierung und Mitwirkung sind hiermit eng verbunden.

Welche Ziele verfolgt Demokratieerziehung?

- Stärkung demokratischer Gesellschaften durch die Förderung und Bewahrung einer lebendigen demokratischen Kultur;
- Schaffung eines Gefühls der Zugehörigkeit zu einer demokratischen Gesellschaft sowie des Engagements für diese Gesellschaft;
- Sensibilisierung für gemeinsame Grundwerte und dadurch den Aufbau einer freieren, gerechteren und toleranteren europäischen Gesellschaft.



Wer wird beteiligt?

Wesentliches Merkmal des EDC-Projekts ist sein multidimensionaler, die gesamte Lebensspanne umfassender Ansatz. Alle Altersgruppen und alle Teile der Gesellschaft werden angesprochen, insbesondere:

- der gesamte Bildungsbereich: Lehrer, Schüler, Eltern, Schulleiter usw.;
- Politiker und Entscheidungsträger;
- Verbände und Nichtregierungsorganisationen (NGOs).

Wer ist im Europarat für dieses Projekt zuständig?

Das EDC-Projekt wird von der Abteilung für Demokratie- und Menschenrechtserziehung (Directorate of Education) unter Beteiligung anderer Bereiche des Europarats durchgeführt.

Unter der Schirmherrschaft des Europarats wurde auch ein Netzwerk von EDC-Koordinatoren geschaffen, die von den Mitgliedstaaten des Europarats benannt wurden. Ihre wichtigste Aufgabe ist es, Demokratieerziehung in ihrem Land zu fördern. Darüber hinaus bilden sie das Verbindungsglied zwischen den Aktivitäten der Mitgliedstaaten und dem Europarat.



Projektlauf

1997-2000 – erste Phase

Ziele:

- Ermittlung der Werte und Fähigkeiten, die der Einzelne benötigt, um zu einem aktiven und verantwortungsbewussten Bürger zu werden;
- Feststellung, wie diese Werte erworben und an andere weitergegeben werden können.

Am Ende der ersten Phase des EDC-Projekts, im September 2000, waren folgende Ergebnisse erzielt worden:

- vertieftes Verständnis der EDC-Konzepte, der Praktiken und Methoden;
- Analyse und Förderung von bürgerschaftlichem Engagement in Gemeinden und Schulen ("sites of citizenship");
- Erarbeitung verschiedener Studien und Lehrmaterialien;
- Einrichtung eines umfassenden Netzwerks von Entscheidungsträgern, Experten, Praktikern, NGOs und anderen zwischenstaatlichen Organisationen.

Bekräftigt wurden diese Ergebnisse von der 20. Sitzung der Ständigen Konferenz der Europäischen Erziehungsminister in Krakau (Polen, 15.-17. Oktober 2000) durch die Annahme der Resolution über die Ergebnisse und Schlussfolgerungen abgeschlossener Projekte.

2001-2004 – zweite Phase

Um die Ergebnisse der ersten Phase des Projekts in konkrete Politiken und Praktiken zu übertragen, konzentrieren sich die vier wesentlichen Aktivitäten des Programms für die Jahre 2001-2004 auf:

- die Entwicklung von EDC-Politiken;
- den Aufbau von Netzwerken;
- Kommunikation und Verbreitung;
- Vorbereitungen für das Europäische Jahr der Demokratieverziehung, das 2005 stattfindet und neue Perspektiven für die Entwicklung von Aktivitäten im Bereich der Demokratieverziehung eröffnen wird.

Einige Ergebnisse

Mit dem Ende der zweiten Phase (2001-2004) des EDC-Projekts wurden bereits einige konkrete Ergebnisse erzielt:

Politikentwicklung: Mit der Empfehlung (2002) 12 des Ministerkomitees an die Mitgliedstaaten über Demokratieerziehung werden die Regierungen aufgerufen, Demokratieerziehung zu einem Schwerpunktthema ihrer Bildungspolitik und -reformen zu machen.

Netzwerke: Der Europarat hat den Aufbau eines europäischen Kommunikations- und Kooperationsnetzwerks unterstützt, das sich aus den von den Mitgliedstaaten ernannten EDC-Koordinatoren zusammensetzt.

Kommunikation und Verbreitung: der Europarat hat

- mehrere Seminare mit dem Ziel der Bewusstseinsbildung und Verbreitung für unterschiedliche Zielgruppen durchgeführt;
- Lehrerbildungsmaßnahmen organisiert und Lehrmittel erstellt;
- wichtige Untersuchungen durchgeführt, wie z.B. die "Gesamteuropäische Studie über die Politiken der Demokratieerziehung".

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website.

2005 – Europäisches Jahr der Demokratieerziehung

Das Europäische Jahr der Demokratieerziehung beginnt am 13. und 14. Dezember 2004 in Sofia, Bulgarien. Es bildet den Abschluss der zweiten Phase des EDC-Projekts und ist für den Europarat und seine Mitgliedsstaaten Ausgangspunkt für neue Entwicklungen im Bereich der Demokratieerziehung.

Ziele des "Jahres"

Der Europarat ist bestrebt:

- die Aufmerksamkeit auf die bedeutende Rolle von Bildung bei der Förderung der aktiven Staatsbürgerschaft zu lenken sowie auf die Notwendigkeit einer Bürgerbeteiligung in jeder wirklich demokratischen Gesellschaft;
- die Umsetzung der Empfehlung (2002)12 des Ministerkomitees an die Mitgliedsstaaten über Demokratieerziehung zu unterstützen;
- die Ergebnisse der zweiten Phase des Projekts (2001-2004) zu verbreiten;

- den Mitgliedsstaaten Gelegenheit zu geben, sich das Projekt zu eigen zu machen.

Das "Jahr" wendet sich daher vor allem an Politiker, Praktiker und Experten aus dem Bildungsbereich. In welchem Maße die breite Öffentlichkeit angesprochen wird, hängt von den jeweiligen Mitgliedsstaaten ab.

Dieses "Jahr" wird Kenntnisse und Erfahrungen im Bildungsbereich verdeutlichen. Zudem fällt das Jahr 2005 mit dem 50. Jahrestag des Inkrafttretens des Europäischen Kulturabkommens zusammen.

Die Organisation des "Jahres"

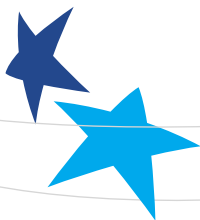
Das "Jahr" wird dezentral organisiert, jedoch wird der Europarat die in den Mitgliedsstaaten durchgeführten Aktivitäten unterstützen. Darüber hinaus wird er die für die Umsetzung der Demokratieerziehung erforderlichen Instrumente wie auch einige Arbeitsmaterialien zur Verfügung stellen.

Jedes Land wird entsprechend seiner besonderen Interessen und Bedürfnisse sein eigenes Programm aufstellen. Die Mitgliedsstaaten können ihre Zielgruppen frei auswählen und über Art, Umfang und Intensität der Aktivitäten zur Kommunikation, Sensibilisierung sowie Verbreitung selbst entscheiden.

Das "EDC-Pack"

Die Bereitstellung eines "EDC-Packs" ist eine der Initiativen, die vom Europarat anlässlich des Europäischen Jahres der Demokratieerziehung eingeleitet wurden.

Bei dem "EDC-Pack" handelt es sich um ein praktisches Instrument für Bildungsexperten. Es enthält eine Reihe von Handreichungen und Materialien für Politiker und Praktiker sowohl im formalen wie im nicht-formalen Bildungsbereich.



Der Europarat

Der Europarat, eine internationale Regierungsorganisation mit Sitz in Straßburg, Frankreich, wurde 1949 gegründet. Er setzt sich aus 46 Mitgliedstaaten zusammen, die den gesamten europäischen Kontinent umfassen.

Mit Ausnahme der Verteidigung befasst er sich mit allen die europäische Gesellschaft betreffenden Themen: Menschenrechte, Zusammenarbeit in Rechtsfragen, sozialer Zusammenhalt, Gesundheitswesen, Medien, Kultur und Kulturerbe, Naturerbe, Bildung, Jugend und Sport.

Die Ziele des Europarats sind:

- der Schutz der Menschenrechte, der pluralistischen Demokratie und der Rechtsstaatlichkeit;
- die Förderung eines Bewusstseins für die kulturelle Identität und Vielfalt Europas und deren Weiterentwicklung;
- die Stärkung der demokratischen Stabilität in Europa durch Unterstützung politischer, rechtlicher und verfassungsmäßiger Reformen;
- die Suche nach Lösungen für die gesellschaftlichen Probleme in Europa (Diskriminierung von Minderheiten, Fremdenfeindlichkeit, Intoleranz, Umweltschutz, Klonen, Aids, Drogen, organisiertes Verbrechen usw.).

Weitere Informationen über den Europarat unter:

www.coe.int.

Übersetzung: Ministerium für Kultus, Jugend und Sport
Baden-Württemberg



Demokratie
lernen und leben



LIGNE à SUIVRE



Weitere Informationen über EDC:

Division for Citizenship and Human Rights Education
Directorate General IV

COUNCIL OF EUROPE
F-67075 Straßburg Cedex
Tel.: + 33 (0)3 88413529
Fax: + 33 (0)3 884112788
E-mail: EDC@coe.int
<http://www.coe.int/edc>

Informationen zum Europäischen Jahr der Demokratieerziehung in Deutschland unter: www.kmk.org/intang sowie in Baden-Württemberg unter www.km-bw.de



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT